

paraximum gehabtt, ein vernunfftiges christliches und seliges ende und abschied aus dießer weltt genhomen, und von dem almechtigen gott, in die ewige freude und himmelische hohe schule abgefodertt, des selen der liebe gott gnedigk sein, yhme und allen christgleubigen eine froliche aufferstehung, wie wir den ghar nicht tzweyveln, vorleyhen w[olle]²⁾ Amen, und habens e. chf. g. in underthenikeit und eyll nicht bergenn sollenn, mit underthenigster bitt e. chf. g. wolten derselbigen armen schulen alhier, yhr gnedigst befolen sein laßen, und unßer gnedigster churfurst und her sein und bleyben. Das erkennen wir uns in aller underthenikeitt zuvordienen schuldig und gantzwilligk. Datum Wittenberg freitagk den 19. Aprilis anno etc. LX^{ten}.

E. ch. g.
 underthenigste
 gehorsame
 gantzwillige
 Rector magistri und doctores
 E. chf. g. universitet Wittenberg.

Am Dienstag, den 29. April 1560 (ebenda Bl. 20 flg.) berichten dieselben Universitätsmitglieder über die Beisetzung der Leiche Melanchthons an den Kurfürsten August u. a.:

„Das wir seinen corper, alls ehr inn einen zienernen sargk gelegett, ahn nehstverschiedenen sonntagk umb zwey uhr nach mittagk mitt gewöhnlichen christlichen gesengen inn die pfahrrkirche tragen, und inn dem chor deß orths, da er zur zeit der ordination pflegett zuknien und zubethen, sezen lasen, und hatt der ehrwirdige und hochgelarte herr pfarrer doctor Paulus Eberus eine leichpredigt gethan³⁾, nach derselbigen ist der corper inn E. c. f. g. schloßkirche durch die universitet und burgerschafft, auch ettlichen von adell, so von landtt herein kommen, mitt groser traurikeitt, wehklagen und weinen beleidt und getragen, und als daselbst der hochgelarte und achtbare doctor Vitus Winsheimus ein wolgestallt latinam orationem funebrem gehalten, ist der corper auff der andern seiten kegen deß ehrwirdigen und hochgelarten, unsers auch lieben herrn vaters und preceptors, doctoris Martini Lutheri seligen begebenuß über neben der grosen kirchenthuer, uff die lincke handtt, unter und kegen den chor zur erden — — — bestatt und begraben worden“.

2. Die Rouvroy-Medaille auf die Vertheidigung von Oudenarde im Jahre 1814.

Mitgetheilt von P. E. Richter.

Im Messenger des sciences historiques, Année 1883 (p. 417 flg.), veröffentlicht E. Varenbergh über einen

herzog von Österreich, Maximilian, und an den Pfalzgrafen Wolfgang, sowie an den Landgrafen zu Hessen vom 21. April 1560 (angez. Akten Bl. 10, 12, 14).

²⁾ An dieser Stelle befindet sich ein Loch.

³⁾ Zur Feier hatte der Vizerektor, Melanchthons treuer Schüler, Georg Major eingeladen. (Allg. deutsche Biographie s. v. Melanchthon).